

Die Smartphone-App von valuephone.

# Mit Smartphone bezahlen

**Neues mobiles Zahlungssystem gestartet.** Ein neues mobiles Zahlungssystem per Smartphone-App geht in Deutschland an den Start und wird laut einem Onlinebericht der ‚Lebensmittel Zeitung‘ bereits seit Anfang Mai vom Edeka-Discounter ‚Netto‘ als erstem Händler in Deutschland in einigen Märkten eingesetzt.

Die von valuephone entwickelte App mit integrierter Zahlungsfunktion für die Smartphone-Betriebssysteme iOS, Android und Windows-Phone basiert im Gegensatz zu Micro-payment-Lösungen nicht auf der noch unerprobten NFC-Technologie (Near Field Communication), sondern funktioniert stattdessen über den Austausch von PIN und von IDs, die mit einer mobilen Transaktionsnummer (mTAN) vergleichbar sind. Dabei wird der gesamte mobile Zahlungsvorgang innerhalb eines in sich geschlossenen Systems abgewickelt, in dem keine PINs oder sonstige Transaktionsdaten gespeichert und deshalb auch nicht ausgelesen werden können. Die zur Legitimierung des Zahlungsvorgangs temporär erzeugte ID ist – ähnlich wie im Onlinebanking – nur fünf Minuten gültig. Dabei übernimmt das Unternehmen valuephone die Rolle des „Mobile Payment Service Enabler“, der die Kommunikation zwischen dem Handy des Kunden und der Kasse im Supermarkt steuert, während der Bonner Finanzdienstleister Deutsche Post Zahlungsdienste (DPZ) als „Mobile Payment Service Provider“ fungiert, der die technischen Prozesse zwischen dem Handel und dem Konto des Kunden – also den Zahlungsverkehr mit seinen Debit- und Kreditkartenkonten – abwickelt.

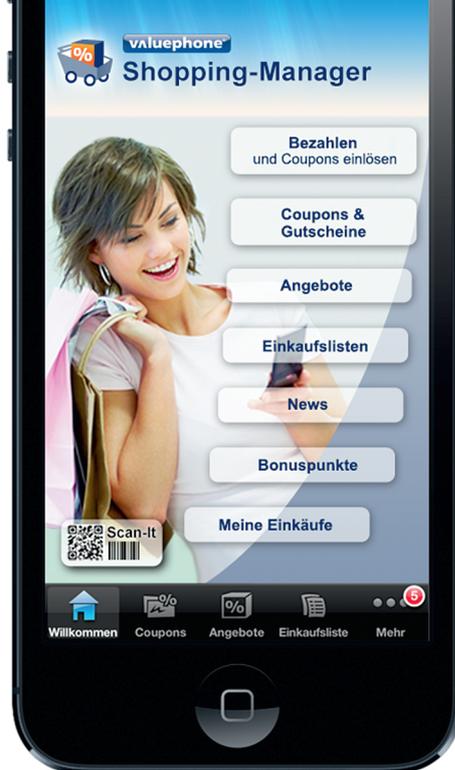
Nach der Authorisierung durch den Kunden über die valuephone-Plattform wird der Zahlungsvorgang durch die DPZ durchgeführt. Sprich: das Geld beim Verbraucher abgebucht und an den Einzelhandel überwiesen. Als Zahlungsinstitut im Sinne des Zahlungsdienstleistungsgesetzes (ZAG) hat sich die DPZ auf die Autorisierung von Zahlungen mit neuen Zahlungsmitteln sowie deren Inkasso spezialisiert. Die Tochtergesellschaft der Deutschen Post DHL übernimmt dabei alle Abrechnungsdienstleistungen und das Forderungsmanagement – also den Lastschriftzug und das komplette Mahnwesen, verwaltet Kundendaten und stellt den Händlern die notwendigen Abrech-

nungsinformationen zur Verfügung. Mit der traditionellen IT-Sicherheitsarchitektur der Lösung wird der Zahlvorgang an der Kasse technologisch in zwei separate Teile getrennt und so ein maximales Sicherheitsniveau gewährleistet. Denn jede Transaktion durchläuft immer die voneinander getrennten, aber sich gegenseitig ergänzenden Systeme beider Anbieter. Diese Trennung entspricht den etablierten und seit langem eingeführten Prozessen des bargeldlosen Zahlungsverkehrs im Handel. Die Mobile-Payment-Lösung baut also auf eine etablierte und allgemein akzeptierte IT-Sicherheitsarchitektur, die sich schon seit langem im Zahlungsverkehr mit EC-Karten und im Onlinebanking bewährt hat.

Deshalb sind sich beide Anbieter auch sicher, die überwiegend sicherheitskritischen deutschen Verbraucher von den Vorteilen des mobilen Bezahls per Smartphone-App überzeugen zu können. Überzeugungsarbeit ist hier auch noch dringend nötig, denn einer Studie des Marktforschungsunternehmens YouGov zufol-



**Stefan Krueger**, Geschäftsführer von valuephone: „Wir wollen mobiles Bezahlen in Deutschland sicher machen. Ich freue mich sehr über die Kooperation mit der Deutschen Post, die so im Markt einmalig ist.“



ge bewerten noch über die Hälfte der befragten Smartphone-Nutzer (56 Prozent) Systeme, mit denen man Einkäufe per Mobiltelefon bezahlen kann, als unsicher.

Nachdem der Kunde die App aus dem App-Store heruntergeladen hat, muss er noch die Zahlungsfunktion auf seinem Smartphone aktivieren. Anschließend wählt er einen Markt des Einzelhändlers aus, der die Mobile-Payment-Lösung von valuephone und Deutsche Post Zahlungsdienste einsetzt, und speichert ihn als Favoriten ab. Danach durchläuft der Kunde einmalig einen mehrstufigen Anmeldeprozess, an dessen Ende er eine vierstellige persönliche PIN wählt. Nach Abschluss dieses Registrierungsverfahrens kann er das bargeldlose Zahlverfahren sofort nutzen. Dafür ruft er dann an der Kasse die Funktion „Bezahlen und Coupons einlösen“ auf und gibt zur Authentifizierung seine persönliche PIN in die Einkaufs-App ein. Der nun von der App generierte Barcode wird vom Kassierer gescannt – und der Bezahlvorgang ist innerhalb weniger Sekunden abgeschlossen. Die PIN kann der Kunde bereits eingeben, während er noch in der Schlange wartet – an der Kasse wird nur noch der Barcode gescannt.

Nach erfolgreichem Zahlvorgang wird der generierte Barcode sofort ungültig. Wichtig für Akzeptanz und Vertrauen der Konsumenten ist auch, dass ihre Kontodaten den Händlern bei dieser Mobile-Payment-Lösung nicht bekannt sind. Bei einem gestohlenen Mobiltelefon wird die missbräuchliche Nutzung der mobilen Bezahlfunktion durch die notwendige Eingabe der PIN verhindert. Nach dreimaliger Falscheingabe wird außerdem die Mobile-Payment-Registrierung gelöscht. Bei Verlust seines Smartphones kann sich der Kunde online in das Webportal von valuephone einloggen und sein Telefon „abmelden“. Damit wird die Bezahlfunktion für unbefugte Dritte wertlos. ■

**Autor:** Detlev Spierling